Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 71 (1964)

Heft: 9

Rubrik: Fachschulen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Fachschulen

Gewerbelehrer an der Textilfachschule Zürich

(Eingesandt) Der letztes Jahr veranstaltete Sommerkurs für Gewerbe- und Berufsschullehrer wurde vom 10. bis 15. August 1964 wiederholt. Eine optimale Teilnehmerzahl von 24 Personen aus 11 Kantonen befaßte sich während sechs vollen Tagen mit der Unterscheidung und Analysierung von Chemiefasern. Gearbeitet wurde mit Mikroskop und den üblichen organischen Lösungsmitteln für Chemiefasern. Es fanden einfachste Utensilien Verwendung, so daß die Kursteilnehmer auch an ihrem Tätigkeitsort das Gelernte praktisch anwenden können. Schon nach kurzer Zeit waren sie in der Lage, einwandfreie Querschnitte nach einem neuen Verfahren herzustellen, und mit Hilfe des ausgezeichneten Analysenganges nach F. Tucci, Ciba, konnten die Prüflinge mit Sicherheit in ihre Faserstoffgruppe eingeteilt werden.

Sämtliche Kursteilnehmer zeigten großen Eifer, so daß sie zum Teil nur mit «Gewalt» die Mittagspause einhielten. Der Kursleiter, Herr Dir. Hans Keller, hat alles bis ins kleinste Detail organisiert, und es klappte auch. Die administrative Organisation erfolgte durch Herrn Adjunkt J. Schmid vom Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit (BIGA). Herr Inspektor Specht vom Kantonalen Industrie- und Gewerbeamt Zürich besuchte einige Male den Kursbetrieb und entließ die Teilnehmer am Ende des Kurses. – Dieser Kurs blieb ausschließlich Gewerbelehrern vorbehalten.

Für Berufstätige aus der Textil- und Bekleidungsindustrie wird der gleiche Kurs an folgenden Samstagen veranstaltet: 14., 21., 28. November und 5. Dezember 1964. Anmeldefrist bis 31. Oktober (siehe Inserat).

Literatur

«Die schweizerische Seidenindustrie» — Unter diesem Titel und im Zyklus der zwanglosen Folge über «Stand und Probleme der schweizerischen Wirtschaft» hat die Gesellschaft zur Förderung der schweizerischen Wirtschaft, 8027 Zürich, ihr 14. Exposé veröffentlicht, das der schweizerischen Seidenindustrie gewidmet ist.

Aufschlußreich und instruktiv zeichnet der Verfasser, Dr. Peter Strasser, die Entwicklung und den heutigen Stand der schweizerischen Seidenindustrie. Mittels graphischer Darstellungen erhält der Leser Auskunft über die schweizerische Rohseideneinfuhr nach deren Herkunftsländern, über den Rohseidenverbrauch in der ganzen Welt wie auch über den Rohseidenverbrauch pro Kopf der Bevölkerung. Hier ist die Schweiz — abgesehen von Japan, das mit seiner gewaltigen Eigenproduktion eine Sonderstellung einnimmt — mit Abstand das bedeutendste seidenverarbeitende Land. Im weiteren äußert sich der Verfasser eingehend über den Seidenhandel, die Seidenzwirnerei, die Schappespinnerei, die Seidenweberei (trotz sinkender Arbeiterzahl von rund 4400 im Jahre 1956 auf 3400 im Jahre 1963 blieb die Produktion annähernd unverändert), die Seidenbandweberei, die Veredlungsindustrie und über den Seidenstoffgroßhandels- und Exportverband. Speziell sei erwähnt, daß selbst Japan, das traditionelle Land der Seide, im Jahr 1963 4,4 Tonnen schweizerische Seidengewebe im Werte von über 600 000 Franken bezog — zweifellos ein besonderes Zeugnis für die schweizerische Seidenindustrie.

«Tendenzfarbenkarte Herbst/Winter 1965/66» — Die offizielle Tendenzfarbenkarte des Deutschen Mode-Institutes für den Herbst/Winter 1965/66 ist soeben fertiggestellt worden. Die neuen Farben zeigen eine deutliche Abkehr von der intensiven und sehr satten Leuchtkraft der Farben der vorhergehenden Saison zu zarteren und weicheren Nuancen. Sie vermitteln einen für eine Wintersaison relativ lichten Gesamteindruck, da das Schwergewicht der einzelnen Farbreihen mehr auf mittleren und helleren als auf dunkleren Tönen liegt. Die verschiedenen Farbkomplexe stehen in weniger scharfem Kontrast zueinander, wodurch sich viele Möglichkeiten zu weicheren und neuartigen Farbkompositionen ergeben.

Der sich abzeichnende Trend zu einer femininen und anmutigen Note in der Mode wird durch die jugendlichen, zarten, subtilen vier neuen Tendenzfarben — in je vier Camaïeutönen — unterstrichen. Es sind dies *Orchidee,* ein volles Blaurot, das bis zum zarten Orchidee-Rosa reicht; *Mint,* ein kühles Grün mit viel Blaugehalt, das sich bis zu lichten Nuancen erstreckt; *Gobelin,* ein Blau mit leichtem Grünwert, das sich bis zu einem Wasserblau aufhellt; *Gazelle,* eine Reihe goldhaltiger, warmer Beige-Braun-Töne. Diese vier Tendenzfarben sind durch die beiden Accessoires-Farben *Kastanie,* ein volles Rotbraun, und *Murano,* ein sattes Marine, ergänzt. Sie lassen sich besonders gut mit den übrigen Farben kombinieren.

Der Preis je Karte beträgt wie bisher DM 8,— zuzüglich Portospesen und ist ab sofort zu beziehen beim Deutschen Fachverlag GmbH, Abteilung Tendenzfarbenkarten, 6 Frankfurt am Main, Freiherr-vom-Stein-Straße 7.

«Oehler-Bulletin» — Aus der Absicht, ihre Kunden und weitere Kreise über das Fabrikationsprogramm und das Unternehmen umfassend zu orientieren, haben die Eisen- und Stahlwerke Oehler & Co. AG in Aarau ein Bulletin geschaffen, das in zwangloser Folge erscheint. Bereits sind vier Ausgaben an die Interessenten verschickt worden — Bulletins, die über den Begriff «Transportmittel» informieren. Dieses Gebiet ist wesentlich weitschichtiger als im Gründungsjahr 1881 der Firma, als die Feldbahn auch im Industriebetrieb eine beherrschende Stellung einnahm. Heute umfaßt das Fabrikationsprogramm u. a. Stapelkrane, Schubstapler, Kreisförderanlagen, Elektroschlepper, Schiebebühnen u.a.m. Alle diese Erzeugnisse sind allgemein verständlich beschrieben und in ihren Konzeptionen wesentliche Helfer bei der industriellen Rationalisierung.

«d'Joweid» Nr. 24, die Hauszeitschrift der Maschinenfabrik Rüti AG, präsentiert auf der Titelseite ihre alte Loki, die viele Jahre die hochwertigen Rüti-Fabrikate aus dem Werk auf den Bahnhof Rüti beförderte. Sie ist eine der letzten Dampflokomotiven, die in der Schweiz noch im Betrieb stehen. Auf einem langen Tiefgangwagen wurde sie in den Kinderzoo nach Rapperswil geführt, wo sie noch lange «jung» bleiben wird, denn lebhafte Buben werden sie bestimmt nicht zur Ruhe kommen lassen. — Nach den einleitenden Aufsätzen «Unser Wald» und «Holz im Blickwinkel des Einkaufs» wird der Leser über das projektierte neue Bürohochhaus orientiert. Ende Juni, nach vier Monaten Arbeit, war der Aushub beendet. Der 43 Meter hohe Bau wird sich im Jahre 1967 zum Anlaß des 125jährigen Bestehens des weltbekannten Unternehmens und der 5. Internationalen Textilmaschinen-Ausstellung in Basel präsentieren. Wahrlich ein schönes Ziel im Hinblick auf diese kommenden Ereignisse. — Daß Rüti-Erzeugnisse selbst mit dem modernsten Transportmittel befördert werden, sagt das Kapitel «Im Düsenflugzeug über den Atlantik». Alle diese Themen vermitteln der 24. Ausgabe der Rüti-Hauszeitschrift — von den Herren Gasser und Wettstein vorzüglich redigiert — einen besonders in die Zukunft weisenden Blickwinkel.